

Produktname: RPA32/RPA2 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21449**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:1000-1:4000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:29kD;Observed MW:29kD

Antigen-Informationen

Genname	RPA2
Alternative Namen	RPA2;REPA2;RPA32;RPA34;Replication protein A 32 kDa subunit;RP-A p32;Replication factor A protein 2;RF-A protein 2;Replication protein A 34 kDa subunit;RP-A p34
Gen-ID	6118.0
SwissProt ID	P15927
Immunogen	Ein synthetisches Peptid, das dem Zielprotein entspricht

Hintergrund

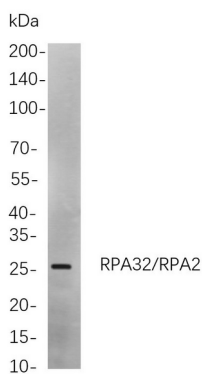
Zelllokalisierung: Zellkern. Funktion: Erforderlich für DNA-Rekombination, -Reparatur und -Replikation. Die Aktivität von RP-A

wird durch die Bindung an einzelsträngige DNA und Proteininteraktionen vermittelt. PTM: Phosphoryliert zellzyklusabhängig (von der S-Phase bis zur Mitose). Wird bei DNA-Schädigung durch ATR phosphoryliert, was die Translokation in Kernfoci fördert. Kann in vitro durch PRKDC/DNA-PK in Gegenwart von Ku und DNA sowie durch CDC2 phosphoryliert werden. Subzelluläre Lokalisation: Auch in PML-Kernkörperchen vorhanden. Verteilt sich bei DNA-Schädigung in diskrete Kernfoci um. Untereinheit: Heterotrimer aus 70-, 32- und 14-kDa-Ketten. Die DNA-Bindungsaktivität befindet sich möglicherweise ausschließlich in der 70-kDa-Untereinheit. Bindet an SERTAD3/RBT1. Interagiert mit TIPIN.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen

unter Verwendung des monoklonalen Kaninchen-Antikörpers RPA32/RPA2. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG-Antikörper eingesetzt.